

Neuer Jüdischer Friedhof Heinsberg

Schlagwörter: [Judentum](#), [Jüdischer Friedhof](#), [Gedenkstein](#), [Bethaus](#), [Synagoge](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Heinsberg

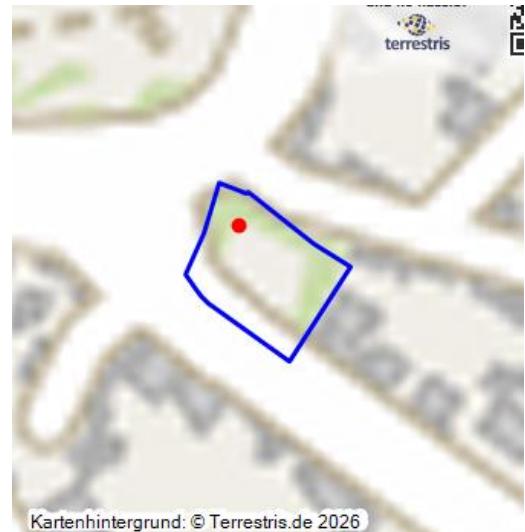
Kreis(e): Heinsberg

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Neuer Jüdischer Friedhof Heinsberg (2023)

Fotograf/Urheber: Sophie Klems



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Die jüdische Gemeinde seit dem frühen 19. Jahrhundert: Juden lebten wohl seit dem 17. Jahrhundert in Heinsberg. 1861 wurde die Synagogengemeinde Geilenkirchen-Heinsberg-Erkelenz mit den Filialgemeinden Gangelt, Geilenkirchen, Heinsberg, Waldenrath, Wassenberg und Schwanenberg gegründet.

Gemeindegröße um 1815: 69 (1806), **um 1880:** 104 (1885), **1932:** 54 / 92 (1933), **2006:** –.

Bethaus / Synagoge: 1818 wurde die [Heinsberger Synagoge](#) eingeweiht. 1938 wurde sie verwüstet, das Gebäude im Krieg zerstört (vorstehende Angaben nach Reuter 2007).

Friedhöfe

In Heinsberg sind zwei jüdische Friedhöfe belegt. Der ältere Friedhof an der Judengasse und ein jüngerer Friedhof in der Erzbischof-Philipp-Straße.

Nach der Schließung des älteren Friedhofs um 1800 wurde ein jüngerer Friedhof in der Erzbischof-Philipp-Straße eingerichtet. Von diesem ist heute nur ein Rest mit 12 Grabsteinen erhalten, diese sind um einen Gedenkstein herum aufgestellt. Dessen Inschrift lautet (www.steinheim-institut.de):

**ZUM EHRENEN / ANDENKEN / AN DIE JÜDISCHEN / BÜRGER UNSERER
STADT DIE IN DEN / JAHREN DES NATIONALSOZIALISTISCHEN
TERRORS 1933-1945 / IHR LEBEN / VERLOREN HABEN.**

Die Inschriften von 12 Grabsteinen aus den Jahren zwischen 1704 und 1938 sind in der epigraphischen Datenbank *epidat* des Essener [Steinheim-Instituts](#) dokumentiert.

Baudenkmal

Der Neue Jüdische Friedhof Heinsberg ist ein eingetragenes Denkmal (Denkmalliste der Stadt Heinsberg, Nr. 121, Eintragung vom 28. Mai 2008).

Internet

de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Heinsberg, neuer Friedhof (abgerufen 05.05.2022)

www.steinheim-institut.de: Heinsberg, 13 Inschriften (1704-1938) (abgerufen 07.07.2020)

www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland (abgerufen 21.06.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 05.05.2022)

Literatur

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln.

(Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 438-441, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts.

(Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 47-48, Bonn.

Neuer Jüdischer Friedhof Heinsberg

Schlagwörter: Judentum, Jüdischer Friedhof, Gedenkstein, Bethaus, Synagoge

Straße / Hausnummer: Erzbischof-Philipp-Straße

Ort: 52525 Heinsberg

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1795 bis 1805

Koordinate WGS84: 51° 03' 29,73 N: 6° 05' 42,19 O / 51,05826°N: 6,09505°O

Koordinate UTM: 32.296.434,62 m: 5.660.318,75 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.506.708,02 m: 5.658.131,68 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Neuer Jüdischer Friedhof Heinsberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12353-20110621-11> (Abgerufen: 9. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

